

ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtags
im Juli 2023

Fahrspaß pur!

Auf Südtirols Passstraßen werden auch über das Fahrsicherheitszentrum „Saftey Park“ organisierte Auto- und Motoradtouren angeboten, welches zur Gänze dem Land Südtirol bzw. der Südtiroler Transportstrukturen AG gehört. Zusammen mit dem deutschen Startup-Unternehmen „Driving Experience Südtirol“ werden Touren beworben: „Zu unserer exklusiv vermarkteten Infrastruktur gehören der Safety Park in Bozen, der Offroad Park im Pustertal sowie der Winter Park im Meraner Hochland“

„Touren und Ausfahrten in Südtirol bedeuten Fahrspaß pur: kurvige Bergstraßen, spektakuläre Serpentinaen, beeindruckende Pässe und malerische Panoramastraßen.“

1. Worin entsprechen die vom Südtiroler Fahrsicherheitszentrum zusammen mit dem Partnerunternehmen „Driving Experience Südtirol“ (DES) den Zielen des Mobilitätsplans 2035?
2. Sind diese Eventtouren Teil der Bemühungen LR Alfreiders, um Südtirols Passstraßen in „Low Emission Zonen“ auszuweisen?
- Sind sie Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes?
- Wie tragen sie zur Verkehrsberuhigung und Lärmreduzierung auf unseren Passstraßen bei?
3. Wie zeichnet sich die offizielle Partnerschaft von DES mit dem „Saftey Park“ bzw. mit der STA und dem Land Südtirol konkret aus?
4. Welche Dienstleistungen hat das Unternehmen „DES“ bisher vom Saftey-Park, der STA oder anderen öffentlichen Körperschaften des Landes in Anspruch genommen? Wie viel hat das Unternehmen dafür gezahlt?
5. Welche Geldmittel, Werbeflächen oder öffentliche Strukturen wurden dem Unternehmen bisher vom Fahrsicherheitszentrum oder dem Land Südtirol zur Verfügung gestellt?


L. Abg. Andreas Leiter Reber





Bozen, 12.07.2023

Bearbeitet von:
Ressort für Infrastruktur und Mobilität

An den Landtagsabgeordneten
Andreas Leiter Reber

andreas.leiter-reber@landtag-bz.org

Zur Kenntnis: An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Rita Mattei

dokumente@landtag-bz.org

Aktuelle Fragestunde Nr. 70/Juli/23 – Fahrspaß pur!

1. Worin entsprechen die vom Südtiroler Fahrsicherheitszentrum zusammen mit dem Partnerunternehmen „Driving Experience Südtirol“ (DES) den Zielen des Mobilitätsplans 2035?

Der Zusammenarbeit zwischen dem Safety Park und dem Unternehmen CUBE (Eigentümer der Marke „Driving Experience Südtirol“) liegt der Grundsatz der Verkehrssicherheit zugrunde, der auch im Mobilitätsplan fest verankert ist.

2. Sind diese Eventtours Teil der Bemühungen LR Alfreiders, um Südtirols Pässestraßen in „Low Emission Zonen“ auszuweisen? - Sind sie Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes? Wie tragen sie zur Verkehrsberuhigung und Lärmreduzierung auf unseren Pässestraßen bei?

Diese Eventtours sind private Veranstaltungen.

3. Wie zeichnet sich die offizielle Partnerschaft von DES mit dem „Safety Park“ bzw. mit der STA und dem Land Südtirol konkret aus?

Die Zusammenarbeit kam im Rahmen einer Ausschreibung zustande und hat eine Dauer von 6 Jahren.

4. Welche Dienstleistungen hat das Unternehmen „DES“ bisher vom Safety-Park, der STA oder anderen öffentlichen Körperschaften des Landes in Anspruch genommen? Wie viel hat das Unternehmen dafür gezahlt?

CUBE mietet das Gelände des Safety Parks für Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Verkehrssicherheit und nimmt bei Bedarf das Know-how der InstruktorInnen in Anspruch. Im Rahmen des Vertrages leistet der Safety Park verschiedene Dienste, wie Personalbereitstellung, u.ä.

CUBE brand communications ist verpflichtet, eine jährliche Mindestabnahme im Safety Park zu buchen, welche sich nach Jahren staffelt:

- Im ersten Jahr 12.000 Euro (zzgl. MwSt.)
- Im zweiten Jahr 36.000 Euro (zzgl. MwSt.)
- Im dritten Jahr 54.000 Euro (zzgl. MwSt.)
- Ab dem vierten Jahr 60.000 Euro (zzgl. MwSt.)

Hierfür wird dem Events Partner das Exklusivitätsrecht vertraglich eingeräumt, die eigenständige Vermarktung von Veranstaltungen im Safety Park für Kundinnen und Kunden außerhalb Südtirols zu betreiben.



5. Welche Geldmittel, Werbeflächen oder öffentliche Strukturen wurden dem Unternehmen bisher vom Fahrsicherheitszentrum oder dem Land Südtirol zur Verfügung gestellt?

Es werden keine Geldmittel zur Verfügung gestellt.
Bzgl. Nutzung der Strukturen siehe Frage 4.

Daniel Alfreider
Landeshauptmannstellvertreter und Landesrat
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)